

Pressemitteilung

Kapitalstarke Sparkasse zu Lübeck investiert in Wachstum und eine neue Hauptstelle

(Lübeck, 24. März 2025)

Die Kapitalausstattung der Sparkasse zu Lübeck AG hat sich im Geschäftsjahr 2024 weiter positiv entwickelt. Das Haus schließt das vergangene Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von sechs Millionen Euro ab. Die Hälfte davon wird als Dividende ausgeschüttet. Mit Blick auf aktuelle und zukünftige Anforderungen wird das Eigenkapital des Hauses weiter gestärkt.

Das Geschäftsjahr 2024 hat die Sparkasse zu Lübeck mit einem guten Ergebnis beendet, das besser ausgefallen ist als erwartet. Dies berichteten Frank Schumacher, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse zu Lübeck AG, sein Vorstandskollege Oke Heuer und die Generalbevollmächtigten der Sparkasse zu Lübeck, Thomas Timm und Jan Pötschke, anlässlich des Jahrespressegesprächs für das vergangene Geschäftsjahr am 17. März 2025.

Bei allem Erfolg war auch das vergangene Geschäftsjahr für die Sparkasse zu Lübeck herausfordernd. „Uns alle bewegen der seit drei Jahren andauernde Krieg in der Ukraine sowie die nationalen und internationalen Umwälzungen und politischen Veränderungen sehr. Es ist deutlich geworden, dass Europa und Deutschland große Aufgaben zu bewältigen haben, um weiterhin Sicherheit, Frieden und Freiheit zu gewährleisten“, so Frank Schumacher zu Beginn des Jahrespressegesprächs.

Ferner war das vergangene Jahr unter anderem durch eine weiterhin verhaltene Nachfrage auf dem Immobilienmarkt gekennzeichnet. Diese und andere Herausforderungen galt es zu managen. „In Anbetracht der angespannten Rahmenbedingungen haben wir mit einem schwierigen Jahr gerechnet. Über das Ergebnis, das wir erreicht haben, freuen wir uns“, ergänzte Oke Heuer. Besonders hervorzuheben seien die Zuwächse bei den Girokonten und

das sehr erfolgreiche Wertpapiergeschäft. „Trotz aller Herausforderungen ist die Sparkasse zu Lübeck weiterhin gut aufgestellt und befindet sich auf einem erfolgreichen, starken und nachhaltigen Zukunftskurs“, betonte Frank Schumacher. Dieser bleibe jedoch anspruchsvoll, nicht zuletzt aufgrund der genannten Rahmenbedingungen, die weiterhin Bestand haben werden.

Das Geschäftsjahr 2024 war auch durch die Wende von der Zinswende geprägt. Die Sparkasse war darauf jedoch gut vorbereitet und konnte sich in diesem Umfeld behaupten. Das Geschäftsjahr ist somit besser ausgefallen als erwartet. „Die Ziele, die wir uns gesteckt hatten, wurden weitgehend erreicht. Die Zahlen des Geschäftsjahres 2024 bestätigen einmal mehr das große Vertrauen unserer Kund:innen in die Sparkasse zu Lübeck“, sagte Frank Schumacher. So lag das Zinsergebnis bei 64,9 Millionen Euro und blieb nahezu unverändert hoch. Der Provisionsüberschuss verringerte sich leicht auf 24,6 Millionen Euro.

Auch wenn die weltpolitische Lage und getrübe Wirtschaftsaussichten durchaus Grund zur Sorge geben, schauten beide Vorstände optimistisch in die Zukunft, was die Entscheidung zum Bau einer neuen Hauptstelle auf der nördlichen Wallhalbinsel unterstreicht. Oke Heuer: „Die Kapitalausstattung unserer Sparkasse hat sich im vergangenen Jahr weiter positiv entwickelt. Unsere Kernkapitalquote macht 16,6 Prozent aus. Damit verfügen wir über eine vergleichsweise hohe Kapitalquote und sind gut aufgestellt für unseren angestrebten Wachstumskurs.“ Auch die Kapitalbelastungen aus Basel IV, die ab Jahresbeginn anzuwenden sind, seien durch diese Vorbereitungen und Maßnahmen zu großen Teilen kompensiert worden. „In Anbetracht der herausfordernden Rahmenbedingungen sind wir mit dem operativen Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 zufrieden und freuen uns, dass wir unsere Kapitalquote weiter stärken konnten. Die Sparkasse zu Lübeck verfügt über ein engagiertes und leistungsfähiges Team, mit dem das Haus jetzige und zukünftige Herausforderungen meistern wird“, sagte Frank Schumacher.

Dieses Team der Sparkasse werde weiter intensiv am Wachstumskurs der Sparkasse arbeiten, um das Haus für die Zukunft auszurichten. Die Zukunft werde dabei für die Finanzdienstleistungsbranche herausfordernd bleiben. „Unsere Sparkasse hat dabei aber gute Lösungen, die wir mit Entschlossenheit vorantreiben werden, um für unsere Kund:innen und unsere Heimatregion ein stabiler und verlässlicher Partner zu bleiben“, sagte Frank Schumacher und ergänzte: „Abschließend geht unser Dank ganz ausdrücklich an unsere Kund:innen, die uns wieder in großem Maße ihr Vertrauen geschenkt haben, sowie an unsere Mitarbeiter:innen für ihre engagierte Arbeit in diesen herausfordernden Zeiten.“

Geschäftsjahr 2024

Kreditgeschäft

Das Kreditvolumen der Sparkasse hat sich im Jahr 2024 trotz eines Anstiegs der Darlehenszusagen auf fast 277 Millionen Euro, was einem Plus von rund 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht, auf Grund hoher Tilgungen leicht verringert. „Wir haben einen leichten Bestandsrückgang um 42,6 Millionen Euro auf 2.363,0 Millionen Euro verzeichnet“, sagte Oke Heuer.

Einlagengeschäft

Die Summe der Einlagen, die Kund:innen der Sparkasse zu Lübeck anvertraut haben, erhöhte sich deutlich um 99,7 Millionen Euro auf 2.250,8 Millionen Euro.

Dienstleistungsgeschäft

Das ganzheitliche und auf die individuellen Bedürfnisse der Kund:innen abgestimmte Beratungsangebot der Sparkasse beinhaltet auch die Vermittlung von Versicherungs- und Bausparleistungen sowie von Investmentfonds. Die Sparkasse hat mit der DekaBank, der Deutsche Leasing, der LBS, der neue leben, der Provinzial und dem S-Kreditpartner starke Verbundpartner an ihrer Seite.

Das Dienstleistungsgeschäft des Jahres 2024 gestaltete sich heterogen. „Wir haben insbesondere in der Immobilienvermittlung Rückgänge bei den Erträgen verzeichnen müssen. Die Verunsicherung am Immobilienmarkt war weiter spürbar auch wenn sich der Immobilienmarkt im Verlauf des Jahres 2024 wieder erholt hat. Die Preisentwicklung zeigt aktuell wieder nach oben. Die Immobilie ist weiterhin eine der besten Vorsorgen für die Zukunft. Wer kurz- bis mittelfristig in die eigenen vier Wände investieren möchte, sollte nicht auf einen besseren Zeitpunkt warten. Es gibt keine Anzeichen, dass sich die Bau- und Finanzierungskosten in den nächsten Jahren deutlich reduzieren werden“, so Frank Schumacher in Bezug auf die Situation am Immobilienmarkt.

Demgegenüber gestaltete sich die Situation im Bereich der Girokonten und auch bei der Wertpapiervermittlung sehr erfreulich. Es konnten deutliche Zuwächse erzielt werden.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis vor Bewertung betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 37,2 Millionen Euro (Vorjahr: 39,2 Millionen Euro). „Das ist vor den Hintergründen der aktuellen Herausforderungen ein sehr guter Wert“, sagte Frank Schumacher. Die bedeutendste Ertragskomponente, der Zinsüberschuss, blieb mit 64,9 Millionen Euro nahezu unverändert (Vorjahr: 65,2 Millionen Euro). Der Provisionsüberschuss verringerte sich leicht um 0,7 Millionen Euro auf 24,6 Millionen Euro.

Eigenkapital und Risikomanagement

Die Sparkasse hat ihre Risiken im Blick. Auch unter den herausfordernden Bedingungen im vergangenen Geschäftsjahr ist die Risikosituation der Sparkasse in 2024 unauffällig geblieben. „Wir haben unser Kreditportfolio genau im Blick und prüfen regelmäßig, ob es Frühindikationen für Insolvenzen gibt“, berichtete Oke Heuer. Bei den Eigenanlagen ist die Sparkasse gut aufgestellt. **Alle Wertpapiere wurden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.** Außergewöhnliche Bewertungsmaßnahmen waren nicht erforderlich. Der weitere Ausblick ist aufgrund vieler Unsicherheiten schwierig zu prognostizieren. Die Sparkasse agiert weiterhin vorsichtig und vorausschauend, um gegen alle Unwägbarkeiten gewappnet zu sein. Hierzu gehört auch die Bildung von sogenannten Vorsorgereserven nach § 340 des Handelsgesetzbuches sowie die weitere Stärkung des harten Kernkapitals.

Themen 2024

Unser Erfolg bringt die Region Lübeck nach vorn – Strategie 2030

Unser Erfolg bringt die Region Lübeck nach vorn – unter diesem Fokusthema stand am 31. Januar 2025 die Jahresauftaktveranstaltung mit mehr als 300 Mitarbeiter:innen in der Hauptstelle der Sparkasse zu Lübeck. Das Motto ist wesentlicher Teil der neuen Strategie 2030 der Sparkasse zu Lübeck. „Produkte und Leistungen kundenzentriert, effizient und wirksam zu erbringen, ist ein Muss in der heutigen Zeit. Für uns ist es daher schon lange klar, dass wir in unser Betriebsmodell investieren müssen. Wir haben unsere Sparkasse daher seit vielen Jahren konsequent und zielgerichtet weiterentwickelt, orientiert an den Standards der Sparkassenorganisation“, sagte Frank Schumacher. Viel wurde bereits erreicht: So wurden unter anderem fünf Geschäftsstellen der Zukunft eröffnet, ein Nachwuchskund:innenkonzept erstellt, ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert, das FirmenkundenCenter neu ausgerichtet, fünf S-Immoshops aufgebaut und die digitale Befähigung der Mitarbeiter:innen vorangetrieben.

Die neue Strategie wird auf diesem Weg fortschreiten. „Wir sind eigenständig, erfolgreich und die Nummer 1 in Lübeck. Wir haben unsere Hausaufgaben im Bereich Eigenkapital gemacht und stehen für ein breites Wachstum in der Region Lübeck. Wir begeistern Menschen durch Nähe und Fairness, setzen uns klare Leitplanken für unseren Weg und gehen ihn konsequent weiter – zum Wohle unserer Kund:innen und Mitarbeiter:innen“ so Oke Heuer.

Für alle Menschen – Soziale Nachhaltigkeit von Anfang an

Das Engagement für die Gesellschaft und die Menschen findet sich bei der Sparkasse zu Lübeck bereits in der Gründungsidee. So wurde das Haus im Jahr 1817 als „Spar- und Anleih-Casse“ der „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“ gegründet. Schon 1817 formulierte sie in ihrer Satzung, allen und jeden den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. „Der öffentliche Auftrag und die Gemeinwohlorientierung sind seither tief im Selbstverständnis unserer Sparkasse verankert und beeinflussen unser Nachhaltigkeitsverständnis weiterhin“, so Frank Schumacher.

Die aus der Geschäftstätigkeit generierten Erträge fließen dank eines besonderen Kreislaufmodells über die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck in die Region zurück. Seit 2004 konnten so Projekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 45 Millionen Euro gefördert werden. Diese einzigartige Arbeit prägt den sozialen Nachhaltigkeitsgedanken der Sparkasse zu Lübeck. Darüber hinaus setzt die Sparkasse zu Lübeck erhebliche eigene Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten um. Ein Großteil des Geschäftserfolgs der Sparkasse fließt auf diesem Wege in die Region zurück.

ZUKUNFT.GEMEINSAM.MACHEN.

Die multiple Krisenlage der vergangenen Jahre, geopolitische Veränderungen und Verwerfungen aufgrund sich verändernder Mehrheitsverhältnisse in den Vereinigten Staaten von Amerika gepaart mit grundlegenden Unzufriedenheiten mit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung und dem damit verbundenen Misstrauen in die etablierten Parteien führen in Teilen der Gesellschaft zu Verunsicherung und Zukunftsängsten. Dies wiederum führt zu einem Anstieg in der Zustimmung zu nationalistischen und extremen politischen Positionen, wie es die Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 leider zeigen. „Das ist mit den Werten und Zielen der Sparkassen-Finanzgruppe und damit auch der Sparkasse zu Lübeck nicht vereinbar“, sagte Frank Schumacher.

Als gesellschaftlich tief in den föderalen Strukturen verankerte Kreditinstitute kommt den Sparkassen eine besondere Verantwortung für die Region, in der sie verwurzelt ist, und die Menschen, die in dieser Region leben, zu. „Dieser gilt es auch und gerade in der aktuellen

Zeit gerecht zu werden. Es ist entscheidend, sich für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung deutlich und vernehmbar einzusetzen, sich stark zu machen. Das ist alternativlos“, sagte Oke Heuer. „Die Sparkasse zu Lübeck steht, wie alle Sparkassen, an der Seite der Menschen in unserem Land, die Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen und sich für Ausgleich, Respekt, Toleranz sowie die Grundwerte unseres Grundgesetzes und für unsere Demokratie einsetzen. Die Sparkassen in Schleswig-Holstein haben bereits im Februar 2024 klar Stellung bezogen und sich im Rahmen der Kampagne ‚#NieWiederIstJetzt‘ für unsere Demokratie, für unsere freiheitlich-demokratischen Werte und somit gegen Extremismus und Ausgrenzung ausgesprochen“, so Frank Schumacher. Diese Positionierung ist im Hinblick auf die Bundestagswahl 2025 mit der Kampagne „ZUKUNFT.GEMEINSAM.MACHEN.“ erneut bekräftigt und unterstrichen worden.

Eine neue erste Adresse

Die Hansestadt Lübeck hat die historischen Hafenschuppen A bis D und F sowie zwei Neubaufelder auf der Nördlichen Wallhalbinsel Mitte Dezember 2024 verkauft. Hier entsteht ein urbanes Quartier mit einem Mix aus Wohnungen, Gewerbebetrieben und sozialen wie kulturellen Einrichtungen. Die umfangreichen Maßnahmen wurden an die PIH Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft mbH & Co. KG übertragen.

Südlich von Schuppen A auf einem früheren Stapelplatz am Wallhafen wird das neue Verwaltungsgebäude der Sparkasse zu Lübeck, die neue Hauptstelle, entstehen. „Voraussichtlich im Jahr 2028 werden die Kolleg:innen umziehen und ihre neuen Arbeitsplätze direkt am Wasser mit Blick auf die sieben Türme beziehen. Die Planungen haben begonnen. Die Vorfreude ist riesengroß“, sagte Frank Schumacher.

Geschäftsstelle der Zukunft Travemünde

Die Sparkasse zu Lübeck hat sich intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, welche Rolle die Geschäftsstelle in der Zukunft in einer digitalen Welt spielen kann. Erste konzeptionelle Planungen haben bereits im Jahr 2020 begonnen. Denn das Nutzungsverhalten der Kund:innen hat sich verändert. Digitale Angebote werden immer mehr nachgefragt. Dieses Erkenntnis ist nicht mehr neu und gilt weiter unverändert. So nutzen bereits mehr als zwei Drittel der Kund:innen der Sparkasse zu Lübeck ihr Girokonto online.

Die Sparkasse zu Lübeck hat dieser Entwicklung im Jahr 2024 weiter Rechnung getragen und ihre Geschäftsstelle Travemünde zu einer neuen und innovativen „Geschäftsstelle der Zukunft“ ausgebaut, nachdem bereits in den Vorjahren die Geschäftsstellen Wirth-Center, Ziegelstraße, Lohmühle und Brandenbaum zu „Geschäftsstellen der Zukunft“ ausgebaut

worden sind – als ein innovativer Treffpunkt für die Menschen in ihrem Stadtteil. Eine weitere Geschäftsstelle der Zukunft wird mit der Geschäftsstelle Kücknitz folgen.

Für die Beratung gibt es in beiden Geschäftsstellen offene und geschlossene Räume, in denen auch weitere Experten per Video zugeschaltet werden können. Ein großer Holztisch mit iPads und kostenlosem WLAN sowie eine Kaffeebar mit kostenlosem Kaffee fördern den Austausch und laden zum Verweilen ein. „Wir haben umfangreich in die Zukunft unserer Geschäftsstellen investiert und kombinieren so das Beste aus beiden Welten – der digitalen und stationären. Und das zum Wohle unserer Kund:innen“, so Oke Heuer.

Flexibles Banking mit dem neuen BusinessCenter

Das FirmenkundenCenter ist ein wichtiger Motor der Sparkasse in nahezu allen Bereichen. Diese erfolgreiche Entwicklung basiert auf motivierten Mitarbeiter:innen und einer über viele Jahre hinweg entwickelten Nähe zu den Kund:innen. „Diesen Trend wollten wir fortsetzen und uns dabei weiter verbessern, das heißt, moderner, digitaler und zukunftsfähiger aufstellen. Vor diesem Hintergrund startete im Jahr 2023 das Projekt zur Neuausrichtung des FirmenkundenCenters“, so Thomas Timm.

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu Wachstum und Effizienz in der digitalen Welt bildet dabei das neue BusinessCenter der Sparkasse zu Lübeck, das im Sommer 2024 an den Start ging. Das BusinessCenter bietet flexibles Banking, das sich nahtlos in den geschäftigen Alltag von Gewerbe- und Firmenkund:innen einfügt. So können Bankgeschäfte überall und zu jeder Zeit erledigt werden. Ein erfahrenes Team von Sparkassen-Berater:innen sorgt für schnelle und passgenaue Lösungen.

In einer zunehmend digitalen Welt, besonders während der Corona-Jahre, in denen persönliche Betreuung vor Ort nicht immer möglich war, ist die Nachfrage nach alternativen Beratungsmethoden gestiegen. Das BusinessCenter ist eine Antwort auf diese Nachfrage und bietet eine moderne Kombination aus persönlicher und digitaler Beratung und versteht sich damit als Geschäftsstelle der Zukunft des FirmenkundenCenters.

Thomas Timm betonte: „Durch unseren neuen Omnikanal-Ansatz können Kund:innen ihren bevorzugten Kontaktweg wählen, sei es telefonisch, per Videochat oder persönlich.“ Eine Vielzahl von Anliegen lässt sich im BusinessCenter fallabschließend bearbeiten, von der Beantragung von Geschäftskonten bis zum direkten Abschluss von Krediten. „Wir werden auch viele weitere digitale Angebote testen“, so Thomas Timm weiter.

Neuausrichtung Kreditgeschäft

Als mittelgroße Sparkasse und Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe ist es die Verantwortung der Sparkasse zu Lübeck, sich an den gemeinsamen Standards zu orientieren. Dabei gilt es, sich zukunftsgerichtet auszurichten und Voraussetzungen für notwendige Automatisierungen von Prozessen zu schaffen. „Diese Standards geben uns die Richtung vor und stellen sicher, dass wir im Wettbewerb auch morgen und übermorgen bestehen, den Anforderungen unserer Kund:innen auch in Zeiten des demographischen Wandels als leistungsfähige Dienstleisterin gerecht werden und hierbei den aufsichtsrechtlichen Handlungsrahmen ausschöpfen“, sagte Jan Pötschke.

Das bisherige Organisationsmodell des Hauses war erfolgreich. Doch der in den letzten Jahren gewachsene Abstand zu den Standards der Gruppe sowie die steigenden aufsichtsrechtlicher Anforderungen zeigten auf, dass Handlungsbedarf bestand. „Alles hängt mit allem zusammen – und es ist gut, dass wir durch die Projektarbeit den Anschluss behalten haben“, so Jan Pötschke. Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Projekten konnten bis zum Jahresbeginn 2025 wesentliche neue Grundlagen für das Kreditgeschäft geschaffen werden. „Die Grundlagen sind zwar gelegt, aber wir haben noch viel vor uns. Unsere Aktivitäten in 2025 werden wir darauf ausrichten, die Prozesse im Sinne der strategischen Leitplanken gemeinsam weiterzuentwickeln. Im Dialog werden wir daran arbeiten, die neuen Spielregeln zu vereinheitlichen, anzuwenden und Schritt für Schritt in den Alltag zu integrieren“, präzisierte Jan Pötschke weiter.

Digitale Befähigung

Der Digitalisierungsgrad von Unternehmen und Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren immer mehr zugenommen. Er ist ein Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit. „Digitalisierung ist für die zukunftsfähige Ausrichtung unserer Sparkasse und insbesondere auch für das Erreichen unserer strategischen Ziele und Vorhaben essentiell“, so Oke Heuer. In der letzten Zeit haben insbesondere die digitale Zusammenarbeit und die digitale Befähigung von uns allen an Bedeutung gewonnen. Digitalisierung ist kein kurzfristiger Trend. Sie ist ein langfristiger Prozess, der letztlich die Zukunftsfähigkeit sichert. Sie verändert dabei nicht nur den Arbeitsalltag, sondern auch das private Umfeld.

Um die Komplexität der digitalen Transformation zu beherrschen, ging im Mai des Jahres 2024 das Projekt „#gemeinsamDIGITAL“ mit dem Ziel an den Start, gemeinsam einen digitalen und effizienteren Arbeitsplatz zu gestalten, indem Werkzeuge und Methoden bereitgestellt werden, die die digitale Zusammenarbeit vereinfachen und verbessern.

Die Sparkasse zu Lübeck ist schon sehr gut im Bereich der Digitalisierung unterwegs. Viele Etappen wurden bereits gemeistert. Die Veränderungen und die Einflüsse daraus werden aber immer schneller. Und alle Mitarbeitenden müssen und sollen sich dieser Geschwindigkeit anpassen. Dabei ist jede:r wichtig. Denn jede:r ist der Hebel für etwas Neues: Für neue Ideen und neue Wege. Es ist dabei die Aufgabe, nicht nur in fachlichen Themen zu denken, sondern eine Kultur des Lernens und Ausprobierens zu gestalten und auch zuzulassen.

„Es ist für unsere Sparkasse essenziell, dass wir diesen Veränderungsprozess gemeinsam gut meistern, um auch für die Zukunft richtig aufgestellt zu sein. Jede:r von uns ist Teil und Mitgestalter:in dieses Veränderungsprozesses“, sagte Frank Schumacher. Neben der Implementierung und Nutzung digitaler Banking-Produkte und -Prozesse ist auch die digitale Fitness der Mitarbeiter:innen von hoher Bedeutung.

Die digitale Transformation kann aber auch verunsichern, Fragezeichen hervorrufen, im schlimmsten Fall auch Ängste schüren. „Und genau deswegen wollen wir keinen alleine lassen. Daher sind wir nah an unseren Mitarbeiter:innen und begleiten sie auf den weiteren Etappen der digitalen Transformation“, sagte Jan Pötschke. So wurden unter anderem der digitale Führerschein sowie eine moderne und digitale Lernplattform zur Verfügung gestellt. „Ein weiterer wichtiger Baustein in unserem Modell ist unser neues bereichsübergreifendes DigitalTeam. Dieses besteht aus einer Digitalisierungskordinatorin und insgesamt 16 DigiBuddys aus allen Bereichen unseres Hauses“, ergänzte Thomas Timm.

WertSchätze

Zuverlässige, zufriedene und qualifizierte Mitarbeiter:innen sind – wie zufriedene Kund:innen – das wichtigste Kapital der Sparkasse zu Lübeck. „Unsere Mitarbeiter:innen sind unsere ‚WertSchätze‘“, so Frank Schumacher. „In dieses Kapital werden wir auch zukünftig weiter investieren, damit wir uns weiterhin erfolgreich am Markt präsentieren und behaupten können“, unterstrich Oke Heuer die Bedeutung gut ausgebildeter und motivierter Mitarbeiter:innen. Mit rund 440 Mitarbeiter:innen ist die Sparkasse zu Lübeck AG eine der größten Arbeitgeberinnen und ein bedeutender Ausbildungsbetrieb der Hansestadt Lübeck. Das Thema „Fachkräftemangel“ ist eines der bestimmenden Faktoren der Zeit. Die Sparkasse zu Lübeck stemmt sich gegen diese Entwicklung und investiert in ihre Zukunft. „So hat die Sparkasse zum 1. August 2024 insgesamt 15 Auszubildende eingestellt“, so Frank Schumacher. Diesen Weg werde die Sparkasse fortsetzen. Interessierten Schüler:innen wird neben der Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau im Rahmen einer Kombination aus Ausbildung und Studium auch der Abschluss „Bachelor of Arts“ angeboten.

Zahlen, Daten, Fakten des Geschäftsjahres 2024

	2023	2024
	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)
Bilanzsumme	3.070,9	3.193,7
Summe Kundenkredite	2.405,6	2.363,0
Summe Kundeneinlagen	2.151,1	2.250,8
Zinsüberschuss	65,2	64,9
Provisionsüberschuss	25,2	24,6
Verwaltungsaufwand	55,9	56,0
Betriebsergebnis vor Bewertung	39,2	37,2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16,8	13,8
Jahresüberschuss	6,0	6,0
Bilanzielles Eigenkapital (nach Jahresabschluss)	296,4	312,3
Kernkapitalquote (in Prozent)	15,5	16,6

Weitere Informationen zur Sparkasse zu Lübeck AG finden Sie auf www.sparkasse-luebeck.de sowie auf Facebook, Instagram und LinkedIn.

Für weitere Fragen:

Jörn Sanftleben

Telefon: +49 (0)451 / 147 -218

Sparkasse zu Lübeck AG

Telefax: +49 (0)451 / 147 -203

23552 Lübeck, Breite Straße 18-28

Joern.Sanftleben@sparkasse-luebeck.de

www.sparkasse-luebeck.de

Hinweis:

Wenn Sie unseren Presse-Service nicht mehr nutzen möchten, kontaktieren Sie uns bitte telefonisch unter 0451-147 218 oder per E-Mail an Joern.Sanftleben@sparkasse-luebeck.de. Hinweise zum Datenschutz und zur Widerrufserklärung finden Sie in unserer Datenschutzerklärung auf www.sparkasse-luebeck.de.